

# ***Die drei Engelsbotschaften näher betrachtet: Hintergründe – Auslegungen – Relevanz***

Zu den Studienanleitungen der 3. Woche (9.–14. April 2023)

## **Die Einleitung zur ersten Engelsbotschaft**

Ziemlich unvermittelt sah Johannes einen Engel fliegen, der eine Botschaft verkündigte. Es folgten zwei weitere Engel, wobei erst die dritte Botschaft auf die Machenschaften des *Tieres aus der Erde* in Offb 13,11–17 Bezug nimmt. Chronologisch gesehen haben wir es also mit einem Rückgriff in der Visionskette von Teil D zu tun.

Der erste Engel wird von Johannes folgendermaßen geschildert:

*Und ich sah einen (andern) Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern. (Offb 14,6)*

Das Wort *Engel* bedeutet wörtlich *Bote*, das können auch Menschen sein (in den Einleitungen der sieben Sendschreiben in Kap. 2–3 werden die Gemeindeführer als *Engel der Gemeinden* bezeichnet).

*Mitten durch den Himmel* heißt wörtlich *im Zenit*. Der Bote ist also für alle gut sichtbar. Seine Botschaft soll zu allen Erdbewohnern gelangen: *allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern*. Diese Unterteilungen der Menschen finden wir fünfmal (in Kap. 5,9b; 7,9; 11,9; 13,7b und hier – darüber hinaus in 10,11 und 17,15 mit Ersetzung jeweils eines Begriffs), und die mit dieser Aufzählung verbundenen Aussagen besitzen alle eine inhaltliche Beziehung zu Offb 14:

- Aus all diesen Einheiten kommen die von Christus erlösten Menschen (Kap. 5,9).
- Aus ihnen ist die *große Schar der versiegelten 144 000* zusammengesetzt (7,9).

- An sie wendet sich die *Weissagung der zwei Zeugen* bzw. *Propheten* (11,3.9.10).
- Diese Einheiten beschreiben auch den Machtbereich des *ersten Tieres* (13,7b).

In Kap. 14,6–11 wird der Inhalt der Botschaft beschrieben, die die *zwei Zeugen* bzw. *Propheten*, die in Kap. 11 beschrieben werden, in der letzten Zeit verkündigen. Dieser *zwei Zeugen/Propheten* ähneln in ihrem Dienst Mose, der im Auftrag Gottes das Gesetz verkündigte, und Elia, der das Volk Israel zur erneuten Anbetung des wahren Schöpfergottes führte. Sie treten in der Zeit nach dem Ende der prophetischen *42 Monate = 1260 Tage* (11,2–3) – also nach 1798 auf und stellen symbolisch die Adventbewegung dar, die die Welt zur Anbetung des wahren Schöpfergottes auffordert (14,7) und auf die Gültigkeit des Gesetzes Gottes (einschließlich des Sabbatgebotes) hinweist (14,12).<sup>1</sup>

*Nationen* sind geografische Länder; *Stämme* sind Menschen gleicher Abstammung. Statt von *Sprachen* sprechen Soziologen heute von „Volkgruppen“, die eine einheitliche Sprache und Kultur besitzen (davon gibt es über 20 000 auf der Welt). *Völker* sind nicht dasselbe wie *Stämme*. Das Wort bezeichnet das *Volk* Gottes (*Jaos*; vgl. 18,4). Bemerkenswert ist, dass es in diesen Aufzählungen dreimal in der Mehrzahl vorkommt (Kap. 7,9; 11,9; 17,15), was darauf hindeutet, dass Gottes Volk in verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften zu finden ist.<sup>2</sup>

Durch diese Aufzählung (sie gilt auch für die beiden folgenden Engel) wird die Wichtigkeit der drei Engelsbotschaften hervorgehoben: Sie soll unbedingt alle, *die auf Erden wohnen* (wörtlich: *die auf Erden Sitzenden*), erreichen. Diese Formulierung wird in Kap. 13,8+12b für diejenigen gebraucht, die das *erste Tier anbeten* und vom *zweiten Tier* dazu verführt werden. Die drei Engelsbotschaften sollen also das

---

<sup>1</sup> Ausführlich dazu siehe *Schlüssel zur Offenbarung*, Kap. 9.

<sup>2</sup> Jesus sagte: „Ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.“ (Joh 10,16)

Problem der mangelnden Informiertheit der Erdbewohner über die wahren Anliegen in der letzten geistlichen Auseinandersetzung vor der Wiederkunft Christi lösen.

Die Wichtigkeit dieser Botschaft wird auch dadurch unterstrichen, dass der erste und der dritte Engel ihre Botschaft mit einer *lauten Stimme* (EB) verkündigen (bei der zweiten Botschaft erfolgt das später, 18,1–2). Johannes berichtete zwar häufig von *lauten Stimmen*, mit denen etwas gesagt oder verkündigt wurde, aber sie beziehen sich – mit Ausnahme der drei Engelsbotschaften – immer auf Vorgänge im Himmel. Sie sind die einzigen Botschaften in der Offenbarung, die vor der Wiederkunft Christi allen Menschen verkündet werden sollen – und müssen, damit durch die Machenschaften der „unheiligen Dreieinigkeit“ von *Drache, Tier und falschem Prophet* eine endgültige Trennung der Menschheit in zwei Lager stattfindet, sodass Christi Wiederkunft stattfinden kann, ohne dass im Gericht Menschen Gott den Vorwurf machen können, sie hätten keine Chance gehabt, sich auf Christi Seite zu stellen.

### **Was ist mit dem ewigen Evangelium gemeint?**

Mit dem Begriff *Evangelium* verbinden wir gewöhnlich die Botschaft von der Erlösung durch Christus, von der Paulus und Petrus sprachen – das tut auch die Studienanleitung (17. April). Paulus definierte dieses Evangelium in 1 Kor 15,1–5 folgendermaßen:

*Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe ....*

*Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen...*

*Euangelion* bedeutet im Griechischen *gute Botschaft*, z. B. die von einem neuen Kaiser oder eine Siegesbotschaft. In diesem Sinne ist auch das Evangelium von Jesus Christus (*Evangelium Christi*, z. B. in 2 Kor 2,12; 9,13; 10,14, Gal 1,7) eine Siegesbotschaft von seinem Sieg über Satan und die Sünde. Sie ist natürlich erst ab dem Zeitpunkt des Sieges gültig – im Fall des *Evangeliums Christi* also mit seinem Kreuzestod und seiner Auferstehung, wie die Aussage von Paulus zeigt.

Von den Fakten her wird der Inhalt dieses Evangeliums auch in der Offenbarung erwähnt (Kap. 1,5–6.18; 5,9; 12,7–10), aber nicht mit diesem Begriff bezeichnet. Das Evangelium von der Erlösung muss natürlich auch in Zusammenhang mit den drei Engelsbotschaft in verkündet werden. Es taucht in ihnen in Offb 14,12 mit dem Begriff *den Glauben an Jesus* auf, der die treuen *Heiligen* kennzeichnet. Ellen White erklärte nach der Generalkonferenz von 1888 in Minneapolis, als die Botschaft der Gerechtigkeit durch den Glauben durch die Prediger Waggoner und Jones besonders betont wurde, auf Nachfrage 1890:

Einige haben mir geschrieben und gefragt, ob die Lehre von der Gerechtigkeit durch den Glauben die dritte Engelsbotschaft sei. Ich habe ihnen geantwortet: „Es ist in Wahrheit die dritte Engelsbotschaft.“<sup>3</sup>

Im Jahr 1900 erklärte sie:

Die Botschaft von der Gerechtigkeit Christi muss von einem Ende der Erde bis zum andern ertönen, um den Weg des Herrn zu bereiten. Das ist die Herrlichkeit Gottes, in der das Werk des 3. Engels abgeschlossen wird.<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> *Advent Review and Sabbath Herald*, 1. April 1890; zitiert in *Selected Messages*, Bd. 1, S. 372; auf Deutsch in: *Für die Gemeinde geschrieben*, Bd. 1, S. 393, *Christus kommt bald*, S. 142f. (jeweils nicht korrekt übersetzt: Ellen White sprach ausdrücklich von der „dritten Engelsbotschaft“). Siehe auch ihre Aussage über die Botschaft von Waggoner und Jones in *Testimonies to Ministers*, S. 91f.; auf Deutsch zitiert in *Christus kommt bald*, S. 143 (auch hier nicht korrekt übersetzt: Sie sprach auch hier von der „dritten Engelsbotschaft“).

Da in der ersten Engelsbotschaft das *Evangelium* als *ewig* charakterisiert wird, kann es sich nicht um eine Siegesbotschaft handeln, denn die gilt – wie erwähnt – erst ab dem Zeitpunkt, als der Sieg errungen wurde (vgl. Lk 10,18; Joh 12,31; 19,30). Es wird in Offb 14,6 auch nicht von dem Evangelium gesprochen, sondern nur von einem *Evangelium*. Der Begriff wird von Johannes hier einfach in seiner ursprünglichen Bedeutung *gute Nachricht* verwendet.<sup>5</sup> (Er gebraucht diesen Begriff in seinen Schriften sonst gar nicht.)

Da sie *eine ewige gute Nachricht* ist, muss ihr Gegenstand ebenfalls ewig sein, und das ist nur Gott. Er ist auch das dreifache Objekt der Aufforderungen des ersten Engels in V. 7. (Diese Aufforderungen selbst sind nicht die *ewige gute Nachricht*, sondern die motiviert vielmehr zu ihrer Befolgung.)

Der Inhalt dieser *ewigen guten Nachricht* ist das ewige Wesen Gottes, das er selbst gegenüber Mose als *barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue* charakterisierte (2 Mo 34,6; der am häufigsten in der Bibel selbst zitierte Text). Diesen Charakter hat das *Tier aus dem Meer* fürchterlich entstellt; es hat nicht nur *Gott*, sondern auch *seinen Namen* (= Charakter) *gelästert* (Offb 13,6). Und der *Drache* ist der *diabolos* (*Teufel*), *der Verleumder Gottes*. Dem muss entschieden entgegengewirkt werden.

Dies wird durch eine besondere Formulierung von Johannes unterstrichen, denn für das Wort *verkündigen* in Offb 14,6b benutzt er die Verbform von *euangelion* (*euangelisai*), was *eine gute Botschaft verkündigen* bedeutet. Ganz wörtlich übersetzt müsste es also heißen: *Der Engel hatte eine ewige gute Nachricht als gute Botschaft zu verkündigen.*

---

<sup>4</sup> Testimonies for the Church, Bd. 6, S. 19; auf Deutsch in: Aus der Schatzkammer der Zeugnisse, Bd. 2, S. 337; auch zitiert in Christus kommt bald, S. 143.

<sup>5</sup> So Sigve Tonstad, *Saving God's Reputation*, S. 190f.; und in „God Reacts: The Three Angels' Message“, *Spectrum*, 5. März 2019 (online).

Es geht hier also nicht (wie die meisten adventistischen Ausleger meinen) um das unveränderte Evangelium, das Paulus verkündigte (Röm 1,16–17; 3,23–26; vgl. Gal 1,6–9) und das laut Jesus vor dem *Ende der Welt allen Völkern gepredigt werden wird* (Mt 24,14).

### **Nachholbedarf in der adventistischen Verkündigung**

Der erste Engel verkündigt also mit Nachdruck zuallererst und als Grundlage aller drei Engelsbotschaften eine Offenbarung des wahren Charakters Gottes. Dies ist ein Aspekt, der von adventistischen Auslegern, Predigern und Evangelisten weitgehend übersehen wurde und wird. Dabei hat Ellen White zum Gleichnis von den zehn Brautjungfern (Mt 25,1.6 EB) erklärt:

Alle, die auf das Kommen des Bräutigams warten, haben die Aufgabe, den Menschen zu sagen: „Seht euren Gott an!“ (Jes 40,9c KJV)  
Die letzten Strahlen des Gnadenlichtes, die letzte Gnadenbotschaft, die der Welt gegeben werden soll, ist eine Offenbarung seines Charakters der Liebe.<sup>6</sup>

In dieser Hinsicht besteht Nachholbedarf in der Verkündigung der dreifachen Engelsbotschaft! Dabei haben doch gerade wir Siebentags-Adventisten durch die Wiederentdeckung der Theologie des großen Konfliktes zwischen Gott und Satan (die seit dem Kirchenvater Augustinus im 5. Jahrhundert verlorengegangen war) Erkenntnisse gewonnen, die Gottes Charakter in ein positives Licht rücken, vor allem in der quälenden Frage seines Umgangs mit dem Bösen und dessen Zulassung.

Gottes Charakter wurde am schlimmsten entstellt durch die Lehre von der ewigen Qual der Verlorenen, was auf der Annahme beruht, der Mensch bestehe aus einem sterblichen Körper und einer unsterblichen Seele – eine Lehre, die aus der griechischen Philosophie von den Kirchenvätern übernommen wurde. Die Lehre von der ewigen Qual der

---

<sup>6</sup> *Bilder vom Reiche Gottes*, 3. Aufl., S. 339, korrigiert nach dem englischen Originaltext in *Christ's Object Lessons*, S. 315f.

Verlorenen, die von Katholiken, Protestanten und Evangelikalen gleichermaßen vertreten und verkündigt wird, hat zig-Millionen von Menschen von Gott abgebracht.<sup>7</sup>

Dabei haben wir in der dritten Engelsbotschaft ein besonderes Problem (das adventistische Ausleger meistens einfach übergehen), nämlich dass die in Offb 14,10–11 benutzten Formulierungen die Lehre von der ewigen Qual der Verlorenen zu unterstützen scheinen wie keine andere Aussage in der Bibel! (Eine mögliche Lösung dieses Problems werde ich beim ergänzenden Material zur 12. Studienanleitung ausführen.)

Doch auch andere Lehren entstellen den Charakter Gottes. Dazu gehört die Darstellung des Kreuzestodes Christi als die Besänftigung eines wegen der Sünde zornigen Gottes durch das Opfer.

Um Gottes Charakter der Liebe verständlich und glaubhaft zu machen, bedarf es auch plausible Erklärungen, weshalb Gott das Böse zuließ und Satan nach seiner Rebellion nicht sofort vernichtete, weshalb Gott dem ersten Menschenpaar verbot, vom *Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen* zu essen, und weshalb ihre Übertretung so drastische Folgen hatte, und wieso der Erlösungsplan so abläuft, wie ihn die Bibel schildert (das ergibt sich zwangsläufig aus den Folgen des Sündenfalls).<sup>8</sup>

Werner E. Lange

Rückmeldungen sind willkommen: [lektorat-wernerlange@t-online.de](mailto:lektorat-wernerlange@t-online.de)

---

<sup>7</sup> Siehe dazu Ellen White, *Der große Kampf zwischen Licht und Finsternis*, S. 538f., bzw. *Vom Schatten zum Licht*, S. 487f.

<sup>8</sup> Zu diesen drei Punkten siehe ausführlich Werner E. Lange, *Was bringt uns die Zukunft? Biblische Vorhersagen entschlüsselt & Gottes Charakter rehabilitiert*, Kap. 4–6, S. 35–60 (erhältlich über den Advent-Verlag).